

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort.

Als Meister Stelzhamer am 16. Juli 1874 im einsamen Friedhofe zu Hemdorf zur letzten Ruhestätte eingieng, sprach einer der Redner (Major Friedrich Hochenegg, oberösterreichischer Landtags-Abgeordneter) am offenen Grabe die goldenen Worte:

„Oberösterreichs Söhne nannten Dich mit Stolz den Ihren, und ihr Stolz wirst Du bleiben für und für. So lange Gottes freier Odem durch die Fluren weht, so lange der Hausruckwald rauscht, welcher Deine Wiege beschattet hat, so lange die stolzen Scheitel der deutschen Alpen auf die Stätte niederschauen, welche bald Deine irdische Hülle decken wird, so lange werden wir und unsere Kindesfinder Dein gedenken.“

Wenige Jahre danach war in P. K. Roseggers Heimgarten (Jahrgang V, 1880—81; Juni) zu lesen von Einem, den sie vergessen wollen, und dieser Eine hieß — Stelzhamer. Im October 1882¹⁾ äußerte sich Rosegger noch schroffer, — „dass sich kein Mensch mehr um Stelzhamers Schriften kümmerge“, und dass „wegen der Sprödigkeit der Verleger und der Theilnahmslosigkeit seiner Landsleute“ schon bei Lebzeiten Stelzhamers der Plan einer Gesamtausgabe seiner Werke gescheitert sei.

War es wirklich so? —

Die Thatsache ist nicht zu leugnen, dass bei Stelzhamers Lebzeiten eine Gesamtausgabe seiner Werke nicht zustande kam;

¹⁾ Vgl. Vorwort zu: „S. Stelzhamers Ausgewählte Dichtungen; herausgegeben von P. K. Rosegger.“